

Wöchentliche Information für die Nutzer der
Handelsblatt Prognosebörse auf
www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 22. Mai für Mai 2015
Inflation: 13. Mai für April 2015
Arbeitslosenzahl: 30. April für April 2015
Warenausfuhr: 08. Mai für März 2015
BIP: 13. Mai für das 1. Quartal 2015
Benzinpreis: wöchentlich

Was war

Benzinpreis. Nach Angaben des Automobilclubs von Deutschland (AvD) ist der Benzinpreis in der 17. Kalenderwoche um drei Cent gestiegen. Er erhöhte sich gegenüber der Vorwoche auf 1,47 Euro. In Europa stieg er um einen Cent auf 1,37 Euro.

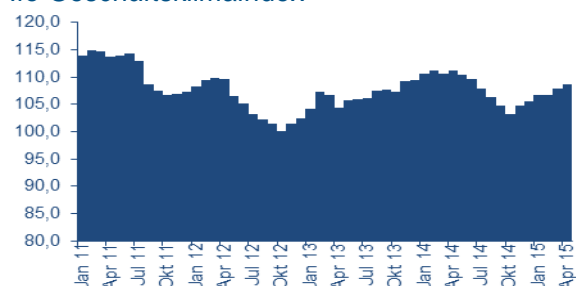
Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 27.04.2015

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Ifo Geschäftsklimaindex. Der Index ist im April 2015 erneut gestiegen.

Der Indexstand des ifo-Geschäftsklimas erhöhte sich im April 2015 gegenüber dem Vormonat um 0,7 Punkte auf 108,6 Punkte. Dabei wurde die aktuelle Lage deutlich besser beurteilt. Die Erwartungen an den zukünftigen Geschäftsverlauf sind dagegen leicht zurückgegangen.

Ifo Geschäftsklimaindex



Quelle: Ifo Institut, abgerufen am 27.04.2015

<http://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/lr/gsk-d/gsk-d-201502.xls>

Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist das Geschäftsklima das sechste Mal in Folge gestiegen. Die aktuelle Lage wurde nochmals besser beurteilt. Die Geschäftserwartungen wurden dagegen leicht zurückgenommen.

Im **Großhandel** stieg der entsprechende Index auf den höchsten Stand seit fast einem Jahr. Die Erwartungen an den zukünftigen Geschäftsverlauf sind deutlich optimistischer ausgefallen. Die sehr gute Lagebeurteilung wurde etwas zurückgenommen.

Im **Einzelhandel** ist der Klimaindikator leicht gesunken. Dabei verschlechterte sich die Lagebeurteilung leicht. Die Einzelhändler blicken zudem etwas weniger zuversichtlich in die Zukunft.

Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima nach zuletzt sechs Rückgängen wieder gestiegen. Die Zufriedenheit der Baufirmen ist merklich gestiegen. Der Ausblick hellte sich überdies ein wenig auf.

Quelle: Ifo Institut, Ifo Konjunkturtest April 2015, 24.04.2015

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2015/Q2/press_20150424_Ifo-Business-Climate-Index.html

Weitere Konjunkturnachrichten

Bauhauptgewerbe. Der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ist im Februar 2015 gestiegen.

Der preisbereinigte Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahresmonat betrug 0,7 Prozent. Dabei erhöhte sich die Baunachfrage im Hochbau um 1,2 Prozent. Die Baunachfrage im Tiefbau stieg um 3,2 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im selben Zeitraum um 11,3 Prozent gesunken. Dieser Rückgang sei allerdings auf die besonders warme Witterung im Februar

2014 zurückzuführen. Des Weiteren sank der Gesamtumsatz gegenüber Februar 2014 um 5,4 Prozent auf rund 3,4 Milliarden Euro. Im Hoch- und Tiefbau waren Ende Februar 2015 393.000 Personen tätig und damit fast genauso viele wie im Vorjahresmonat.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 148 vom 24.04.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/04/PD15_148_441.html

Erzeugerpreise. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sind im März 2015 gesunken.

Der Rückgang gegenüber März 2014 betrug 1,7 Prozent. Gegenüber dem Vormonat Februar 2015 sind sie um 0,1 Prozent gestiegen. Den größten Einfluss auf den Gesamtindex hatte die Preisentwicklung bei Energieprodukten. Die Preise für Energie sind binnen eines Jahres um 4,7 Prozent gesunken. Gegenüber Februar 2015 blieben sie dagegen unverändert. Der Preisrückgang bei Mineralölerzeugnissen war mit -13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat am stärksten. Ohne Berücksichtigung der Preise für Energie lagen die Erzeugerpreise im März 2015 0,5 Prozent niedriger als im März 2014.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 140 vom 20.04.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/04/PD15_140_61241.html

Importpreise. Die Importpreise sind im März 2015 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken.

Die Jahresveränderungsrate betrug im März 2015 -1,4 Prozent. In den beiden vorangegangenen Monaten betrug die Jahresveränderungsrate -3,0 Prozent bzw. -4,4 Prozent. Gegenüber Februar 2015 sind die Importpreise dagegen um 1,0 Prozent gestiegen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Importpreise hatten die Einfuhrpreise für Energie, welche im März 2015 um 25,4 Prozent nied-

riger waren als im März 2014. Die Preise für Erdöl (-35,3 Prozent), Mineralölerzeugnisse (-24,4 Prozent) und Erdgas (-13,9 Prozent) sanken dabei besonders stark.

Ohne Berücksichtigung der Einfuhrpreise für Energie lag der Einfuhrpreisindex im März 2015 um 3,0 Prozent höher als im März 2014.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 152 vom 27.04.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/04/PD15_152_614.html

Analyse und Hintergrund

Deutschland. Das GfK-Konsumklima ist im April 2015 gestiegen.

Der GfK-Konsumklimaindikator prognostiziert für den kommenden Monat Mai einen Anstieg auf 10,1 Punkte gegenüber 10,0 Punkten im April 2015. Dabei legte die Einkommenserwartung weiter zu. Die Konjunkturerwartungen als auch die Anschaffungsneigung sind dagegen leicht zurückgegangen. Niedrige Inflationsraten und die Aussicht auf Einkommenssteigerungen lassen die Einkommenserwartungen in die Höhe schnellen. Die Anschaffungsneigung habe allerdings in diesem Monat nicht davon profitieren können und ist etwas zurückgegangen. Sie verbleibe jedoch auf sehr hohem Niveau. Nach vier Anstiegen in Folge müssen die Konjunkturerwartungen erste Einbußen hinnehmen. Das ständige Hin und Her um die Zukunft Griechenlands zeige erste Wirkung bei den Konsumenten, so die Experten der GfK.

Quelle: GfK, Einkommenserwartungen auf höchstem Stand seit der Wiedervereinigung, Pressemitteilung vom 23.04.2015

<http://www.gfk.com/de/news-und-events/presse/pressemitteilungen/seiten/einkommenserwartung-auf-hoehstem-stand.aspx>

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

foltyn@iwkoeln.de

demary@iwkoeln.de